

**Ausschuss für Soziales, Familien, Frauen, Senioren,  
Jugend, Gesundheit und Sport  
des Kreistages  
des Landkreises Limburg-Weilburg  
- Der Vorsitzende -**



6. April 2023

Gemäß § 33 der Hessischen Landkreisordnung in Verbindung mit § 62 der Hessischen Gemeindeordnung habe ich die Mitglieder **des Ausschusses für Soziales, Familien, Frauen, Senioren, Jugend, Gesundheit und Sport** zur nachstehenden öffentlichen Sitzung am **Mittwoch, den 26. April 2023 um 18:15 Uhr**, in das Bürgerhaus Lilie in Löhnberg, Waldhäuser Str. 38, 35792 Löhnberg geladen. Den Termin und die Tagesordnung habe ich im Benehmen mit dem Kreisausschuss und dem Kreistagsvorsitzenden festgesetzt.

**Tagesordnung:**

1. Geschäftliches
2. Förderung Schwimmunterricht (AT-23/2022)  
- Antrag der FW-Fraktion -
3. Erweiterung der Antragsberechtigung Verhütungsmittelfonds (AT-15/2022)  
- Antrag der Fraktion B90 / DIE GRÜNEN -
4. Teilhabeplanung für Ältere (AT-9/2022)  
- Antrag der Fraktion B90 / DIE GRÜNEN -
5. Berichtsantrag zur notärztlichen / rettungsdienstlichen Versorgung im (AT-5/2023)  
Landkreis Limburg-Weilburg  
- Antrag der FDP-Fraktion -
6. Berichterstattung zu Flüchtlinge im Landkreis Limburg-Weilburg

**Hinweis:**

Die Beratung des TOP 2 findet in einer gemeinsamen Sitzung zusammen mit dem Ausschuss für Schule, Aus- und Weiterbildung statt.

Um die Sitzung des Schulausschusses, welche bereits um 18:00 Uhr beginnt, nicht durch nacheinander eintretende Mitglieder des Sozialausschusses zu stören, wird eine Teilnahme schon ab 18:00 Uhr als Gast der Schulausschusssitzung empfohlen. Danke für Ihr Verständnis.

Freundliche Grüße

gez. Christian Radkovsky, Vorsitzender

## Niederschrift

über die in der **9.** Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familien, Frauen, Senioren, Jugend, Gesundheit und Sport des Landkreises Limburg-Weilburg am **26. April 2023** im Bürgerhaus Lilie in Löhnberg gefassten Beschlüsse

Beginn der Sitzung: 18:15 Uhr

Ende der Sitzung: 20:09 Uhr

### Anwesend:

#### **Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Familien, Frauen, Senioren, Jugend, Gesundheit und Sport**

Schneider, Elisabeth	Vertretung für Droßard-Gintner, Ingeborg
Hartmann Bärbel	Vertretung für Erk, Viola
Muth, Andreas	Vertretung für Eufinger, Jürgen
Geis, Birgit	
Grän, Tobias	
Hoppe, Kornelia	
Horn, Melanie	
Maurer, Egon	Vertretung für Kolmann, Julia
Horz, Georg	Vertretung für Lampe-Bullmann, Claudia
Deißenroth, Martina	Vertretung für Müller, Sandra
Radkovsky, Christian	Vorsitzender
Zips, Christine	

#### **Kreisausschuss:**

Köberle, Michael	(Landrat)
Sauer, Jörg	(Erster Kreisbeigeordneter)

#### **Zuhörer**

Pabst, André

#### **Verwaltung:**

Hauch, Georg	(Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz)
Jung, Nadja	(Sozialamt)
Kieserg, Jan	(Referat Büro Landrat)
Leber, Thorsten	(Referat Büro Landrat)
Sauerwein, Michael	(Amtsleitung Sozialamt)
Schütz, Marc	(Sozialamt) als Schriftführer

#### **Gast:**

Beuster, Mika	(Presse)
---------------	----------

## Tagesordnung

1. Geschäftliches
2. Förderung Schwimmunterricht (AT-23/2022)
3. Erweiterung der Antragsberechtigung Verhütungsmittelfonds (AT-15/2022)
4. Teilhabeplanung für Ältere (AT-9/2022)
5. Berichts Antrag zur notärztlichen / rettungsdienstlichen Versorgung im Landkreis Limburg-Weilburg (AT-5/2023)
6. Berichterstattung zu Flüchtlinge im Landkreis Limburg-Weilburg

### 1. Geschäftliches

Der Ausschussvorsitzende, Christian Radkovsky, begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die zuvor schon als Gäste an der Sitzung des Ausschusses für Schule, Aus- und Weiterbildung teilgenommen hatten, zum nun folgenden gemeinsamen Tagesordnungspunkt und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

-----

### 2. Förderung Schwimmunterricht

AT-23/2022

#### Antrag:

Der Kreistag bittet den Kreisausschuss zu prüfen, ob es möglich ist:

- a) Das Schulschwimmen in der Freibadsaison 2023 mit dem Ziel der Erlangung eines Bronze-Abzeichen (Freischwimmer) durch Nutzung der Freibäder zu stärken?
- b) Schwimmkurse für Schulkinder auch im Rahmen einer Projektwoche der Schulen des Landkreises durchzuführen?
- c) In Abhängigkeit der verfügbaren Wasserfläche in den Freibädern des Landkreises auch an Wochenenden oder in Zeitfenster an Wochentagen der hessischen Schulferien kostenlose Schwimmkurse für sechs- bis vierzehnjährigen Kinder anzubieten?
- d) Eine Kostenübernahme für die Schwimmkurse durch die Kooperation zwischen dem Hessischen Kultusministerium mit dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport, der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft Hessen e.V. und dem Hessischen Schwimm-Verband „Hessen lernt schwimmen“ möglich ist?
- e) Die Einbindung von DLRG und der Schwimmvereine in die Organisation der Kurse möglich ist?

Über die Ergebnisse der Prüfung wird im Ausschuss für Schule, Aus- und Weiterbildung sowie im Ausschuss für Soziales, Familien, Frauen, Senioren, Jugend, Gesundheit und Sport berichtet.

#### Beratung:

Herr Radkovsky als Vorsitzender des Ausschusses für Soziales, Familien, Frauen, Senioren, Jugend, Gesundheit und Sport erhält zunächst das Wort und eröffnet die Sitzung des Ausschusses, begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Anschließend übergibt er das Wort an Herrn Böcher zu Leitung des gemeinsamen TOP.

Herr Böcher informiert über die Tischvorlage. Diese wird dem Protokoll als Anlage beigefügt. Er verweist auf die Problematik bezüglich des bevorstehenden Umbaus des Oranienbades. Dies führt zu einer Begrenzung des Angebotes für Schulschwimmen.

Anschließend erhält der Antragssteller das Wort für weitere Ausführungen.  
Frau Mais aus dem Referat des Landrats erhält das Wort und berichtet eingehend und umfassend zur Situation des Schulschwimmens, insbesondere über die bestehenden Angebote.

Im Ergebnis wird festgestellt, dass der Landkreis seinen Verpflichtungen in Bezug auf das Angebot Schwimmunterricht vollumfänglich nachkommt.

Der Landrat bietet an, bei Problemen vor Ort Kontakt zur Verwaltung aufzunehmen, um gemeinsam nach Lösungswegen zu suchen.

Es folgt eine Aussprache.

Am Ende der Diskussion stellt Herr Böcher fest, dass der Prüfauftrag der FW-Fraktion durch die Stellungnahme erledigt ist. Dies gibt er dann dem Ausschuss für Schule, Aus- und Weiterbildung zur Abstimmung:

#### **Abstimmung:**

Der Ausschuss für Soziales, Familien, Frauen, Senioren, Jugend, Gesundheit und Sport empfiehlt dem Kreistag den Prüfauftrag als erledigt zu betrachten.

#### **Abstimmungsergebnis:**

12 Ja-Stimme(n), 0 Nein-Stimme(n), 0 Enthaltung(en)

-----

### **3. Erweiterung der Antragsberechtigung Verhütungsmittelfonds AT-15/2022**

Herr Landrat Köberle schildert, dass in den vergangenen Jahren der Verhütungsmittelfonds – eine freiwillige Leistung des Landkreises – nicht ausgeschöpft wurde. Anstatt den Berechtigtenkreis auszuweiten wies Herr Köberle auf den Vorschlag der Verwaltung hin, stattdessen den Fonds zunächst verstärkt zu bewerben, beispielsweise durch Beilagen zu Bescheiden, über die Webseite und die sozialen Medien.

Der Ausschussvorsitzende Herr Radkovsky lässt zunächst über den Vorschlag der Verwaltung zur verstärkten Öffentlichkeitsarbeit und dann über die Ausweitung des Berechtigtenkreises abstimmen:

#### **Abstimmung:**

Der Ausschuss für Soziales, Familien, Frauen, Senioren, Jugend, Gesundheit und Sport beschließt eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit der Verwaltung für den Verhütungsmittelfonds.

#### **Abstimmungsergebnis:**

11 Ja-Stimme(n), 1 Nein-Stimme(n), 0 Enthaltung(en)

#### **Abstimmung:**

Der Ausschuss für Soziales, Familien, Frauen, Senioren, Jugend, Gesundheit und Sport beschließt eine Ausweitung des Berechtigtenkreises des Verhütungsmittelfonds auf Beziehende von BAföG (Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz) und BAB (Berufsausbildungsbeihilfe nach dem SGB III).

#### **Abstimmungsergebnis:**

2 Ja-Stimme(n), 10 Nein-Stimme(n), 0 Enthaltung(en)

-----

#### **4. Teilhabeplanung für Ältere**

**AT-9/2022**

Einleitend verweist Herr Köberle auf die vorausgegangenen Präsentationen des jeweiligen Projektstandes des digitalen Sozialnetzwerkes in diesem Ausschuss. Herr Schütz präsentiert live die Webseite des Sozialnetzwerkes, in dem nun auch die Informationen der hinterlegten Datenbank ausgespielt werden und beantwortet Fragen dazu.

Es wurden von Kollegen des Sozial- und des Jugendamtes bereits Grundeinträge vorgenommen, deren Administration dann an die Anbieter übergeben wird, wenn das Projekt offiziell zum Juni veröffentlicht wird.

Herr Radkovsky stellt Einvernehmen fest, das Thema Sozialnetzwerk und somit auch die beinhaltete Teilhabeplanung für Ältere im Geschäftsgang zu belassen.

-----

#### **5. Berichts Antrag zur notärztlichen / rettungsdienstlichen Versorgung im Landkreis Limburg-Weilburg**

**AT-5/2023**

Herr Erster Kreisbeigeordneter Sauer leitet mit dem Hinweis auf die Erhöhung der Rettungswachen im Kreisgebiet zum Vortrag des Leiters des Fachdienstes Brand-, Zivil- und Katastrophenschutzes, Herrn Georg Hauch über. Aus der, dem Protokoll beigefügten Präsentation geht hervor, dass es in den letzten Jahren teils deutlich gestiegene Zahlen beim Anrufaufkommen und auch den verschiedenen Einsätzen zu verzeichnen gibt. Darauf habe man u.a. mit der Einführung einer strukturierten Notrufabfrage und auch der Erhöhung der Anzahl der Rettungswachen und der Rettungsfahrzeuge reagiert. Zielmarke sei der landesweit vorgegebene Erreichungsgrad von 95 % bei der Hilfsfrist-Erreichung.

Herr Radkovsky dankte Herrn Hauch für die detaillierte Darstellung und stellt Einvernehmen zur vollumfänglichen Beantwortung bzw. Abarbeitung des Berichtsantrages fest.

-----

#### **6. Berichterstattung zu Flüchtlinge im Landkreis Limburg-Weilburg**

Herr Köberle berichtet zum derzeitigen Stand: Im Landkreis leben rund 3800 Geflüchtete, darunter ca. 2500 aus dem Herkunftsland Ukraine. Ein großer Teil sei privat untergekommen, in Frickhofen, Oberweyer und Weinbach seien Standorte für temporäre Wohneinheiten vorgesehen, deren Einrichtung der Landkreis den Städten und Gemeinden als Unterstützung angeboten hat, um die Schließung kommunaler Hallen zu vermeiden. Darüber hinaus plane der Kreis die Errichtung einer Leichtbauhalle in Obertiefenbach als vorübergehendes Ankunftszenrum.

-----

Mit einem Dank an die anwesenden Ausschussmitglieder beendet Herr Radkovsky die Sitzung um 20:09 Uhr.

Ausschussvorsitzender:

stv. Schriftführer:

gez. Christian Radkovsky

gez. Marc Schütz

gesehen:

gez. Michael Köberle, Landrat



<b>Antrag</b>
<b>AT-23/2022</b>
FW

Beratungsfolge	TOP	Termin	Beratungsaktion
Kreistag	19.	4. November 2022	beschließend
Ausschuss für Soziales, Familien, Frauen, Senioren, Jugend, Gesundheit und Sport		26. April 2023	zur Kenntnis
Ausschuss für Schule, Aus- und Weiterbildung	3.	26. April 2023	zur Kenntnis

**Betreff:**

**Förderung Schwimmunterricht**

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag bittet den Kreisausschuss zu prüfen, ob es möglich ist:

- a) Das Schulschwimmen in der Freibadsaison 2023 mit dem Ziel der Erlangung eines Bronze-Abzeichen (Freischwimmer) durch Nutzung der Freibäder zu stärken?
- b) Schwimmkurse für Schulkinder auch im Rahmen einer Projektwoche der Schulen des Landkreises durchzuführen?
- c) In Abhängigkeit der verfügbaren Wasserfläche in den Freibädern des Landkreises auch an Wochenenden oder in Zeitfenster an Wochentagen der hessischen Schulferien kostenlose Schwimmkurse für sechs- bis vierzehnjährigen Kinder anzubieten?
- d) Eine Kostenübernahme für die Schwimmkurse durch die Kooperation zwischen dem Hessischen Kultusministerium mit dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport, der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft Hessen e.V. und dem Hessischen Schwimm-Verband „Hessen lernt schwimmen“ möglich ist?
- e) Die Einbindung von DLRG und der Schwimmvereine in die Organisation der Kurse möglich ist?

**Begründung:**

Während der Pandemie mussten nicht nur immer wieder Schulen, sondern auch viele Schwimmbäder geschlossen bleiben. Dadurch hat sich ein allgemeiner Trend verstärkt, dass zahlreiche Schulkinder nicht oder nicht richtig schwimmen können. Dieser Entwicklung muss aktiv entgegengetreten werden. Schwimmen lernen, rettet Leben.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

**Der Vorsitzende des Kreistages des  
Landkreises Limburg-Weilburg**

gez. Joachim Veyhelmann



## Antrag

AT-15/2022

B90 / DIE GRÜNEN

Beratungsfolge	TOP	Termin	Beratungsaktion
Kreistag	10.	16. September 2022	beschließend
Ausschuss für Soziales, Familien, Frauen, Senioren, Jugend, Gesundheit und Sport	3.	26. April 2023	zur Kenntnis

### **Betreff:**

**Erweiterung der Antragsberechtigung Verhütungsmittelfonds**

### **Beschlussvorschlag:**

**Der Kreisausschuss prüft, welche praktikablen Möglichkeiten es gibt, den Kreis der Antragsberechtigten für einen Zuschuss aus dem Verhütungsmittelfonds auf Geringverdienende und Bezieherinnen von BAFÖG oder BAB zu erweitern. Das Ergebnis der Prüfung wird im Ausschuss für Soziales, Familien, Frauen, Senioren, Jugend, Gesundheit und Sport vorgestellt und erörtert werden.**

### **Begründung:**

Personen, die älter als 22 Jahre sind, müssen Verhütungsmittel selbst bezahlen. Krankenkassen übernehmen die Kosten nicht. Der Landkreis Limburg-Weilburg hat seit 2017 einen Verhütungsmittelfond um Frauen, Männer und Familien mit geringem Einkommen bei der Familienplanung zu unterstützen und ungewollte oder ungeplante Schwangerschaften zu verhindern. Berechtigte Personen sind derzeit Bezieher von Leistungen nach dem SGB II (Jobcenter), SGB XII und AsylbLG (Sozialamt).

Nach Auskunft der Beratungsstelle Donum Vitae wird der Verhütungsmittelfonds derzeit nicht voll ausgeschöpft, es bestünde daher die Möglichkeit, den Kreis der Antragsberechtigten auszuweiten.

In Anbetracht der steigenden Lebenshaltungskosten können sich auch Geringverdiener\*innen außerhalb des Bezuges staatlicher Leistungen ärztlich verordnete Verhütungsmittel oft nicht mehr leisten. Eine Antragsstellung von Geringverdiener\*innen sollte daher auch unterstützt werden, hierzu gehören beispielsweise auch Auszubildende und Empfänger\*innen von Leistungen nach dem Berufsausbildungsförderungsgesetz (BAFÖG) oder Berufsausbildungshilfe (BAB) oder Bezieher\*innen von Wohngeld oder Kindergeldzuschlag. Eine Antragsberechtigung könnte beispielsweise auch durch den Nachweis über ein geringes Einkommen erfolgen, hierbei wäre vorher durch den Kreistag eine Einkommenshöchstgrenze festzusetzen.

**Der Vorsitzende des Kreistages des  
Landkreises Limburg-Weilburg**

**gez. Joachim Veyhelmann**



## Antrag

AT-9/2022

B90 Die Grünen

Beratungsfolge	TOP	Termin	Beratungsaktion
Kreistag	8.	6. Mai 2022	beschließend
Ausschuss für Soziales, Familien, Frauen, Senioren, Jugend, Gesundheit und Sport	2.	22. Juni 2022	zur Kenntnis
Kreistag	5.	1. Juli 2022	zur Kenntnis
Ausschuss für Soziales, Familien, Frauen, Senioren, Jugend, Gesundheit und Sport	3.	2. November 2022	zur Kenntnis
Ausschuss für Soziales, Familien, Frauen, Senioren, Jugend, Gesundheit und Sport	4.	26. April 2023	zur Kenntnis
Ausschuss für Soziales, Familien, Frauen, Senioren, Jugend, Gesundheit und Sport	3.	26. Juni 2023	zur Kenntnis
Kreistag	5.	7. Juli 2023	zur Kenntnis
Ausschuss für Soziales, Familien, Frauen, Senioren, Jugend, Gesundheit und Sport			zur Kenntnis

### **Betreff:**

**Teilhabeplanung für Ältere (Sozialnetzwerk)**

### **Beschlussvorschlag:**

**Der Kreistag möge beschließen:**

**Im Ausschuss für Soziales, Familien, Frauen, Senioren, Jugend, Gesundheit und Sport wird über den Sachstand der Fortschreibung und Aktualisierung der Teilhabeplanung für Ältere bzw. das Sozialnetzwerk berichtet.**

### **Begründung:**

Senior\*innenpolitik verdient als Querschnittsaufgabe in der Politik mehr Beachtung. Der demografische Wandel in unserem Kreis muss unbedingt aktiv gestaltet werden. Der aktuelle Altenhilfeplan ist im Januar 2015 verabschiedet worden. Die diesem Plan zugrunde liegenden Zahlen sind demzufolge aus 2014 oder früher, eine zuverlässige Bedarfsprognose und Planung kann so nicht erfolgen. Eine zeitnahe Neuauflage des Plans ist daher unbedingt erforderlich, um auch die aktuellen Entwicklungen durch Pandemie und Migration zu berücksichtigen.

Es sind viele Fragen zu klären, z.B., wo müssen angesichts der aktuellen Entwicklungen neue Planungsschwerpunkte gesetzt werden? Wo gibt es Versorgungslücken, für die wir neue Angebote aufbauen müssen? Auf diese und weitere Fragen sollte eine Teilhabeplanung für Ältere bzw. das Sozialnetzwerk Antworten geben und/oder Handlungsbedarfe aufzeigen.

In diesem Kontext sollte im Ausschuss beispielsweise berichtet werden über folgende Fragen:

1. Wann ist mit der Neuauflage der Teilhabeplanung für Ältere zu rechnen?
2. Wie erfolgt die konkrete Einbindung und Beteiligung des Seniorenbeirates und anderer relevanter Institutionen des Landkreises in die Teilhabeplanung für Ältere?

**Der Vorsitzende des Kreistages des  
Landkreises Limburg-Weilburg**

**gez. Joachim Veyhelmann**



<b>Antrag</b> AT-5/2023
FDP

Beratungsfolge	TOP	Termin	Beratungsaktion
Kreistag	10.	24. Februar 2023	beschließend
Ausschuss für Soziales, Familien, Frauen, Senioren, Jugend, Gesundheit und Sport	5.	26. April 2023	zur Kenntnis

**Betreff:**

**Berichts Antrag zur notärztlichen / rettungsdienstlichen Versorgung im Landkreis Limburg-Weilburg**

**Beschlussvorschlag:**

**Der Kreisschuss wird gebeten, die Struktur des notärztlichen/ärztlichen Bereitschaftsdienstes und rettungsdienstlichen Versorgung im Landkreis im Sozialausschuss darzustellen.**

**Insbesondere soll die Neuordnung der rettungsdienstlichen Versorgung dargestellt werden und wie der zunehmenden Beanspruchung der Rettungsdienste damit begegnet werden kann.**

**Ebenso soll dargelegt werden, wie die Notfallversorgung der Bevölkerung durch ärztliche Notdienstzentralen/ärztlichem Bereitschaftsdienst und den Rettungsdienst organisiert ist und wie sich die Fallzahlen in den jeweiligen Bereichen entwickeln.**

**Begründung:**

Die Notfallversorgung der Bevölkerung unseres Landkreises ist zwischen den Schwerpunkten kassenärztlicher Notdienst und Rettungsdienst organisiert.

Zunehmend kommt es jedoch zu einer Verlagerung der Beanspruchung der Versorger von der kassenärztlichen Notversorgung hin zum Rettungsdienst, der inzwischen in hohem Masse auch mit nicht unmittelbar notfallmäßigen Anfragen ausgelastet wird. Da der Rettungsdienst durch den Kreis sicherzustellen ist, ergibt sich somit eine zunehmende Belastung der Kommune, der begegnet werden muss.

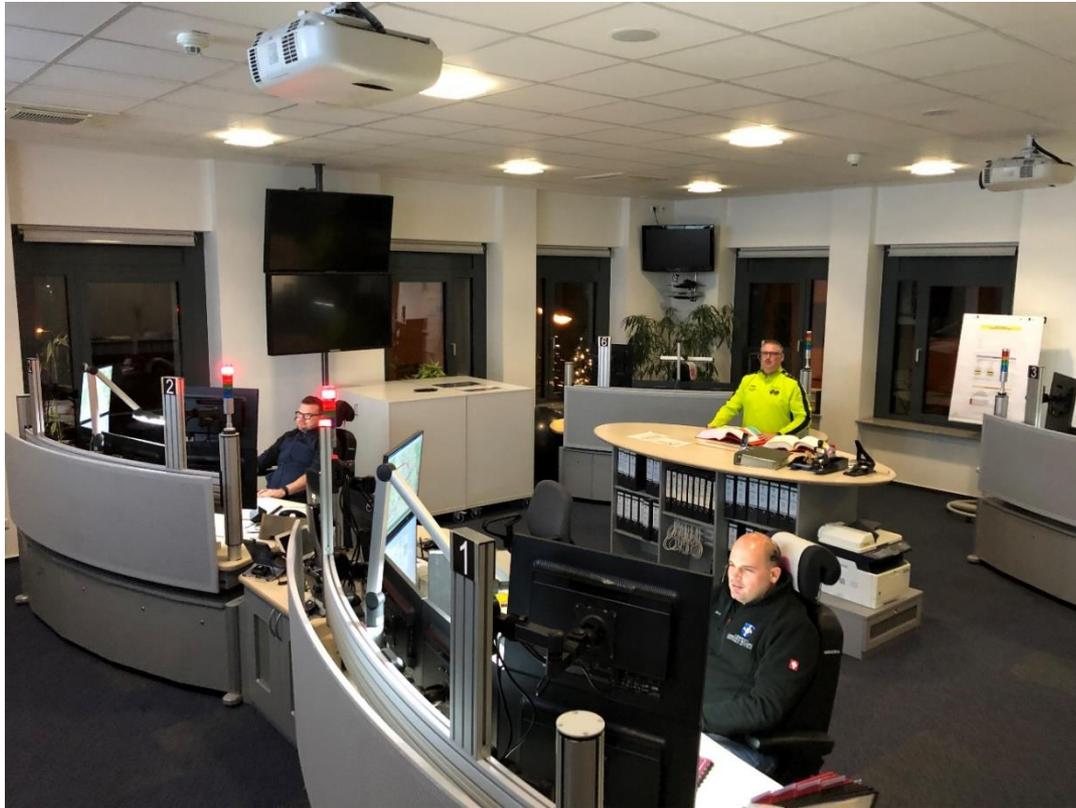
**Der Vorsitzende des Kreistages des  
Landkreises Limburg-Weilburg**

**gez. Joachim Veyhelmann**

# Struktur der rettungsdienstlichen Versorgung im Landkreis Limburg-Weilburg

2019 bis 2023 und Fortentwicklung

# Zentrale Leitstelle

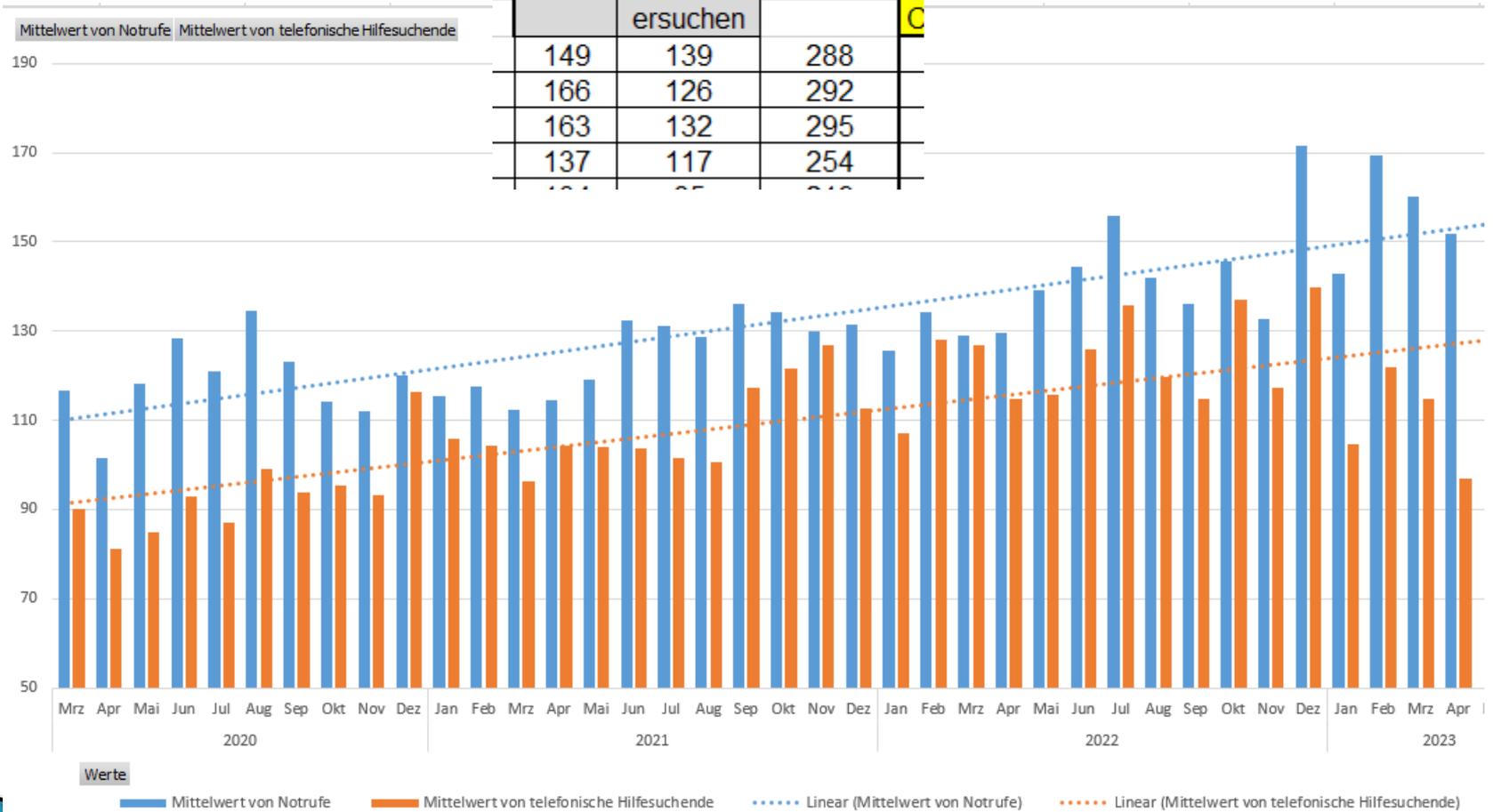


Bildquelle: Zentrale Leitstelle

- Ende 2019, nach letztem Umbau durch das Land nun 4 Arbeitsplätze
- Im Oktober 2022 Anschluss an das neue System „Patronus“
- Aktuell 20 MA, aufwachsen auf 23 wegen Einhaltung der Notrufannahmezeiten erforderlich
- Systemverbesserungen im Bereich Digitalfunk weiterhin erforderlich

# Zentrale Leitstelle - Anrufaufkommen

Anrufe			d
Notrufe	Sonst. Hilfeersuchen	Gesamt:	
149	139	288	V
166	126	292	C
163	132	295	
137	117	254	



# Einsatzzahlen LM-WEL

## 2019 bis 2022

	2019	2020	2021	2022	Gesamt 2022
Gesamteinsätze Krankentransport	6149	5535	6473	6918	7722
Notfalleinsätze RTW/MZF ohne Sondersignal	10376	10254	10116	9432	10528
Notfalleinsätze RTW/MZF mit Sondersignal	8810	8736	10307	11087	12375
Notfalleinsätze NEF/NAW	5705	5553	6284	5897	6582
Luftrettungseinsätze primär	148	156	247	230	257
Luftrettungseinsätze sekundär	125	115	65	16	18
ITW-Einsätze	107	76	51	2	2
Fehleinsätze	3189	3577	4043	4645	5184
Anrufe Leitung 112	31593	32209	33420	34005	37957
Durchschnittliche Notrufannahmezeit	6,81	6,65	8,02	11,64	
Anrufe 19222/Rettungsdienst	13707	12969	13686	12691	14166
Anzahl aller sonstigen Anrufeingänge	32532	33401	38370	39845	44475
Hilfsfrist-Erreichung (10 Min.)	86,60%	87,44%	85,23%	83,45%	
Hilfsfrist-Erreichung (15 Min.)	98,73%	98,89%	98,45%	98,15%	

# Einsatzzahlen LM-WEL

## 2020 bis 2023

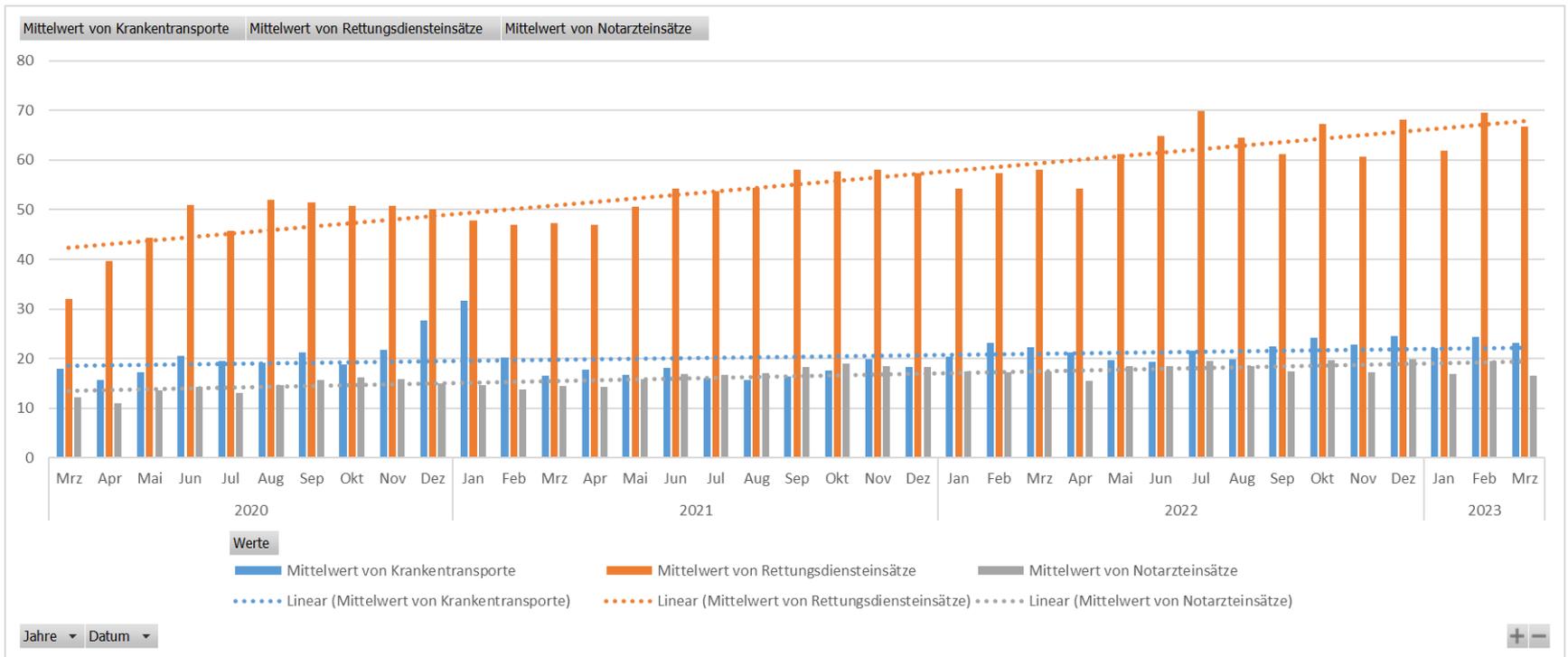
### nach Notarzt / Rettungswagen / Krankentransport



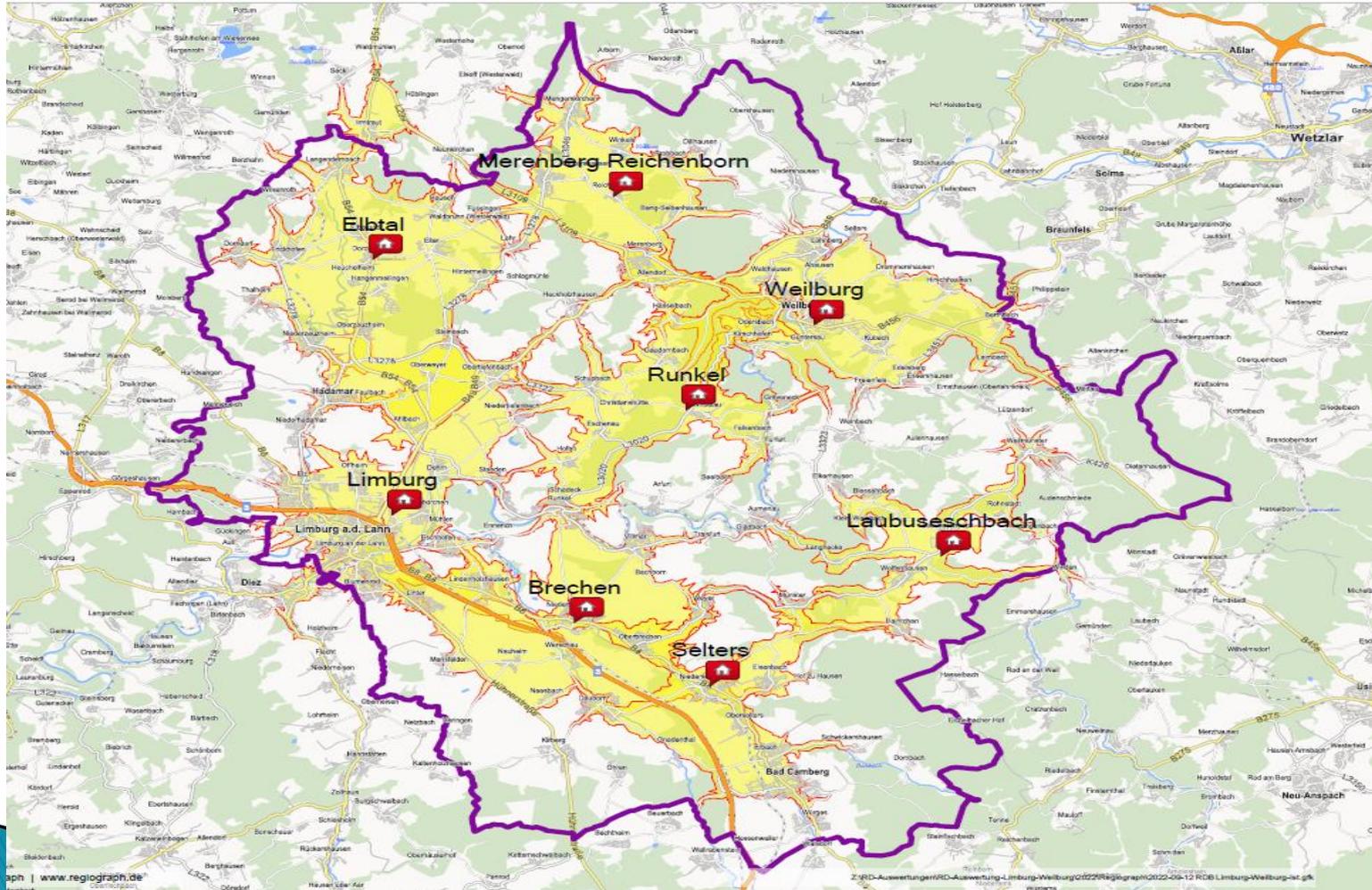
# Entwicklung der Einsatzzahlen LM-WEL

## 2020 bis 2023

### nach Notarzt / Rettungswagen / Krankentransport



# Aktuelle Rettungswachenbereiche im Landkreis Limburg-Weilburg





# N-KTW Projekt

- ▶ -1- N-KTW seit 01.04.22 beim MHD (14/93-1)
- ▶ -2- N-KTW seit 01.01.23 beim DRK Limburg (9/93-1 und 9/93-2)
- ▶ Läuft als Projekt im Rahmen der sog. Experimentierklausel des Rettungsdienstplans des Landes Hessen, nur unter Auflagen und mit Genehmigung des Hess. Ministeriums für Soziales und Integration (HSM)
- ▶ Wir müssen Auswertungen, u.a. zu Einsätzen mit nicht regelhaften Verlauf machen und dem HSM vorlegen
- ▶ Wichtig: Evaluierungsbogen ausfüllen (bei nicht regelhaftem Verlauf)

**Vielen Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit**